

schützen die jungen Fische vor Verfolgung. (XNA, 29.10. und 6.11.84) -lou-

HONGKONG UND MACAU

*
*
* * * * *

***(38)
Hongkongs Außenhandel florierete in den ersten drei Quartalen 1984**

In den ersten neun Monaten 1984 ist das Gesamtvolumen des Außenhandels gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres um 39% auf 323.542 Mio. HK\$ (7,80 HK\$=1US\$) gestiegen. Während die Importe mit einer Zunahme von 33,8% auf 163.072 Mio. HK\$ kletterten, beliefen sich die Exporte mit einer Zunahme von 44,2% auf 160.470 Mio. HK\$, wovon 101.888 Mio. HK\$ auf direkte Ausfuhren von in Hongkong hergestellten Produkten (plus 40,3%) und 58.582 Mio. HK\$ auf Reexporte eingeführter Güter (plus 51,7%) entfielen. Damit ist das Defizit der britischen Kolonie drastisch von 10.619 Mio. HK\$ (Vergleichszeitraum) auf 2.602 Mio. gesunken. Nach den Worten eines Regierungssprechers war September der dritte ununterbrochene Monat mit einem Exportüberschuß, und der Zeitraum Juli-September war das erste Quartal mit einem Exportüberschuß seit sieben Jahren (Hong Kong Trader, Hongkong, Nov. 1984).

Im Hinblick auf die einzelnen Handelspartner Hongkongs hat der Warenaustausch mit der VR China im genannten Berichtszeitraum (Jan.-Sept.) nach wie vor das höchste Wachstum: Direkte Exporte nach China stiegen um 80%, Reexporte nach China um 129% und Importe aus China um 42%. Die VR China ist inzwischen, nach den USA, zum zweitgrößten Handelspartner geworden. Hongkongs Direktexporte nach den USA sind in dem gleichen Zeitraum um 52% auf 46,16 Mrd. HK\$, die Reexporte um 61% auf 8,82 Mrd. HK\$ und die Importe aus den USA um 27% auf 17,49 Mrd. HK\$ gestiegen. Auch gegenüber anderen wichtigen Handelspartnern wie Japan und Australien haben die Exporte und Importe enorm nach oben gezogen.

Von den Waren her gesehen belief sich in den ersten neun Monaten der Betrag der Exporte von elektrischen Maschinen und Geräten auf 8,63 Mrd. HK\$ (plus 52%), von Kommunikations- und Unterhaltungsgeräten auf 8,01 Mrd. HK\$ (plus 41%) und von Bekleidungen auf 34,65 Mrd. HK\$ (plus 44%). Bei den Reexporten sind Maschinen und Geräte um 85% auf 6,03 Mrd. HK\$, die Kommunikations- und Unterhaltungsgeräte um 75% auf 2,57 Mrd. HK\$ und Bekleidung um 47% auf 4,69 Mrd.

HK\$ gestiegen. Bei den Importwaren hatten verarbeitete Waren und Rohstoffe mit 47,76 Mrd. HK\$ einen Zuwachs von 40% sowie Maschinen und Transporteinrichtungen mit 40,54 Mrd. eine Steigerungsrate von 47% (AWSJ, 12.11.84). -ni-

***(39)
Macau bleibt eine "Frage ohne Frage"**

Der chinesische Außenminister Wu Xueqian, der Staatspräsident Li Xiannian beim Besuch in Portugal begleitete, hat sich am 17. November in Lissabon in einem Interview mit Reportern aus Hongkong und Macau zur Frage der portugiesischen Kolonie Macau geäußert. Er betonte, daß Macau seit alters her zu China gehöre. Zwar bezeichnete er es als eine "von der Geschichte hinterlassene und noch nicht gelöste Frage", aber er glaube daran, daß die zwei Regierungen von China und Portugal durch freundliche Verhandlungen eine entsprechende Lösung finden könnten. Er wies darauf hin, daß die portugiesische Regierung bei der Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit China im Jahre 1979 eine deutliche Erklärung dazu abgegeben habe. Zu der Frage der Journalisten über den Zeitpunkt für die Lösung des Problems wiederholte er die chinesische Version, daß die Frage "früher oder später" friedlich gelöst werde, "wenn die Zeit reif ist" (XNA, 19.11.84).

Macau, so ist man überzeugt, wird sicher nicht vor Hongkong von China zurückgenommen werden. Denn es läßt sich erkennen, daß Beijing Macau mit dessen Status quo, d.h. "chinesisches Territorium unter portugiesischer Verwaltung", für einige Zeit als ein gewisses Beruhigungsmittel für Hongkong nach dessen Rückkehr an China 1997 aufrechterhalten möchte (vgl. C.a., Juni 1984, S.321, Ü 46).

Andererseits soll Hongkong als ein Modell für die Lösung der Frage von Macau dienen. Beim Empfang für Li Xiannian begrüßte der portugiesische Staatspräsident Antonio Ramalho Eanes die sino-britische Vereinbarung über die Lösung der Hongkong-Frage (DGB, 19.11.84). -ni-

TAIWAN

*
*
* * * * *

***(40)
Zollsenkungen für über 1.000 Warenpositionen**

Am 22. November hat der Exekutiv Yuan (die Regierung) in Taipe (Taipei) einen Entwurf neuer Zoll-

tarif-Bestimmungen beschlossen, wonach Importe von 1.058 Warenpositionen durch Zollsenkungen erleichtert werden sollen. Sollte der Gesetzgebung Yuan (Parlament) die vom Kabinett vorgeschlagene Gesetzesnovellierung verabschieden, wird die höchste Zolltarifgrenze ab 1985 statt bei 100 bei 75% liegen. Im Durchschnitt werden die nominellen Zolltarife der ersten Kategorie von 35,95 auf 31,89% und die der zweiten Kategorie von 30,81 auf 26,31% gesenkt. Die realen Tarife sinken durchschnittlich von 7,67 auf 6,79% (ZYRB, 23.11.84).

Die in Aussicht stehende allgemeine Zollsenkung ist die Folge von Verhandlungen zwischen den offiziellen Verbindungsbüros von Taiwan und den USA. Denn in den letzten Jahren ist Taiwans Exportüberschuß im Handel mit den USA ständig und drastisch gestiegen: 1983 betrug er über 9 Mrd. US\$ und 1984 wird eine Rekordhöhe von über 11 Mrd. US\$ erwartet. Um das große Defizit abzubauen, setzten die Amerikaner Taiwan immer mehr unter Druck, den taiwanesischen Markt zu öffnen. Von den Zollermäßigungen betroffen sind Importwaren wie z.B. Kosmetika, Tabakwaren, Alkoholgetränke, Süßwaren, Meeresprodukte, Juwelen und andere Konsumgüter. Die Zollermäßigung bzw. -befreiung für Rohstoffe, Ersatzteile und Halbprodukte wird erweitert und die Zollabschreibung für Reexporte von verarbeiteten Produkten aufgehoben. Hier handelt es sich hauptsächlich um Leder und Lederwaren, Holz und Holzprodukte, Papierbrei, Papier und Pappwaren, Ersatzteile und Zubehör von Fahrrädern usw.. Für solche Waren wie Schuhe, Sportartikel, Teppiche, Fußbodenplatten, Hand- und Reisetaschen, die Taiwan in großen Mengen exportieren kann, sollen laut Gesetzesnovelle in Zukunft niedrigere Zölle festgelegt werden, die Tarife z.B. für Baumwollstoffe werden von 86 auf 40%, für Bekleidung von 100 auf 60% herabgesetzt. Dazu werden 35% Warenpositionen einschließlich Waffen von der Zollpflicht befreit, allerdings stehen die Importe dieser Waren unter strenger Kontrolle (LHB, 21.10 und 23.11.84).

Darüber hinaus ist noch vorgesehen, die Zolltarif-Differenz zwischen Rohstoffen und Halbprodukten zu verkleinern sowie den Preisaufschlag zum CIF-Wert aufzuheben. Durch die neuen Zollbestimmungen werden sich die Regierungseinnahmen Taiwans jährlich um 4 Mrd. NT\$ (40 NT\$ = 1 US\$) verringern (CP, 23.11.84). Zur Zeit haben die Zolleinnahmen einen Anteil von 16,23% am Steueraufkommen der Regierung. Um die Staatskasse nicht umzustürzen, soll die Zoll-